

SPORTJOURNAL

BRANDENBURGISCHES



Ausgabe 06 | 2020

1

LSB-Arena

Kontakt-Sport für alle bis
27 Jahre erlaubt –
LSB fordert mehr

Sportjugend

Das Sportland
sucht den
„fittesten Hort“

Bildung im Sport

Mit Abstand die Besten:
ESAB verabschiedet
Absolventen

Auf die Plätze...

Tipps der Spitzenverbände
sollen den Wiedereinstieg
ins Training erleichtern

Gut zu wissen

Auf Nummer sicher:
Webinare zum Thema
Versicherung und Sport

TROTZ CORONA-PAUSE: SPORTABZEICHEN BLEIBT FAVORIT IM SPORTLAND



Denk-Anstoß

Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

es geht wieder los. Endlich können wir wieder unser liebstes Hobby genießen und gemeinsam mit Freunden Sport treiben. Und auch, wenn noch nicht alles so ist, wie es war: Das ist mehr als ein Anfang. Training im Kreis der Mannschaft und der Freunde ist eben doch etwas anderes als daheim im Wohnzimmer – auch wenn letzteres sicher bequemer ist. Aber geht es denn nicht eigentlich im Sport eben genau darum, immer mal wieder aus der eigenen Komfortzone herauszukommen, über seine Grenzen hinauszugehen und über sich hinauszuwachsen? Das ist auch der Kern des Deutschen Sportabzeichens, dem Wettkampf außerhalb des eigentlichen Wettkampfsports, den man nur mit sich selbst austrägt. Hier gilt es, den Wettbewerb mit dem eigenen Ich aufzunehmen und am Ende zu gewinnen – egal, ob dabei schließlich Gold, Silber oder Bronze herauspringt.

Diesen Wettkampf haben im vergangenen Jahr mehr als 10.000 Brandenburgerinnen und Brandenburger erfolgreich bestritten. Und auch in diesem Jahr werden es wieder mehrere Tausend sein. Und das trotz Corona! Oder vielleicht sogar wegen Corona? Schließlich ist das Deutsche Sportabzeichen prädestiniert dafür, den Sport in Zeiten von Abstandsregeln zu leben. Hier ist Körperkontakt nicht notwendig, Abstand halten normal! Darüber hinaus tut das Sportland auch alles, um die Rahmenbedingungen für das Ablegen des Sportabzeichens weiter zu

verbessern. Hat es in der jüngeren Vergangenheit bereits Wettbewerbe für Schulen, Vereine oder Stadt- und Kreissportbünde ausgeschrieben, wird es in diesem Jahr erstmals auch einen Vergleich der Horte ausrufen. Gemeinsam mit dem Ostdeutschen

Sparkassenverband, unserem verlässlichen Partner beim Thema Sportabzeichen, **suchen wir erstmals den fittesten Hort**. Den Hort also, der in den Sommerferien die meisten seiner Schützlinge zum Ablegen der Sportabzeichenprüfung animiert und trainiert. So motivieren nicht nur die individuellen Medaillen, sondern auch das gemeinsame Erfolgserlebnis. **Helfen sollen dabei künftig ehemalige Sportlehrer**, die – davon sind wir überzeugt – die besten Voraussetzungen besitzen, die kleinen Anwärter auf die große Medaille nicht nur sportlich bestens vorzubereiten, sondern sie auch perfekt dazu anspornen. Ich freue mich schon auf die ersten Erfolge.

Ihr **Karl-Heinz Hegenbart**

LSB-Vizepräsident

für Breitensport und Sportentwicklung



DAS HABE ICH BEIM SPORT GELERNT

BERÜHRUNGSÄNGSTE ABBAUEN

VERTRAUEN AUFBAUEN

BRÜCKEN BAUEN

lsb-brandenburg.de

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren im Sportland Brandenburg jährlich rund 118.000 Kinder und Jugendliche sowie 237.000 Erwachsene. Das macht unsere 3.000 Sportvereine zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

www.lsb-brandenburg.de



LSB-Arena

Kontakt-Sport für alle bis 27 Jahre erlaubt – LSB fordert mehr



Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahre dürfen wieder ohne einen Mindestabstand Sport treiben. Das macht eine neue Regelauslegung der **aktuell gültigen Eindämmungsverordnung** möglich, die das Land Brandenburg veröffentlicht hat. So heißt es in einer **Mitteilung des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport (MBS)**, dass „Sportarten wie Fußball, Rudern oder Volleyball, die einen Mindestabstand von 1,50 Meter unterschreiten, von Kindern und Jugendlichen in vollem Umfang wieder betrieben werden“ können.

Begründet wird die Neuregelung mit der Einordnung der Vereinsangebote für junge Menschen in die Jugendarbeit im Sinne des **Sozialgesetzbuches (SGB VIII)**, für die keine Abstandsregelung gilt. „Daraus folgt, dass sämtliche sportlichen und bewegungsorientierten Angebote der Sportvereine nicht dem Abstandsgebot unterliegen, auch nicht auf Sportanlagen“, heißt es vom MBS. Jugendarbeit erfasse Kinder, Jugendliche und junge Heranwachsende bis zum 27. Lebensjahr. Hygieneregeln und die Nachvollziehbarkeit von Kontakten bleiben dennoch in der Verantwortlichkeit der Vereine.

Für den Landessportbund bedeutet die Neuauslegung aus zweierlei Gründen einen Meilenstein, der nun aber weitere Lockerungen für den Brandenburger Sport nach sich ziehen muss. „Dass die Arbeit der Sportvereine als Jugendarbeit gilt – ohne dass diese als Träger der freien Jugendhilfe eingestuft sind – ist eine lang überfällige Bewertung, die wir sehr begrüßen und für die wir uns lange eingesetzt haben“, sagt Andreas Gerlach, Vorstandsvorsitzender des Landessportbundes Brandenburg. „Dies würdigt das vielfältige Wirken unserer Sportvereine für und mit Kindern und Jugendlichen.“ Auch der Wegfall

des kontaktlosen Sports für junge Menschen ist für den LSB ein sinnvoller Schritt, der nun aber auch für alle anderen Aktiven notwendig wird. „Die jetzige Regelung zieht eine Trennlinie durch unser Sportland, die auf wenig Verständnis stößt“, so Gerlach. „Wir haben die Einschränkungen der Corona-Krise über alle Altersklassen hinweg gemeinsam verantwortungsvoll getragen und umgesetzt. Daher sollten nun auch alle Aktiven gleichermaßen an den Lockerungen teilhaben dürfen, zumal diese bereits in angrenzenden Bundesländern umgesetzt sind.“

Anzeige



Ein Unternehmen der Versicherungskammer

Seit 300 Jahren.
Und in Zukunft.

300 JAHRE
FEUERSOZIETÄT

Unsere
Lieblingsdisziplin:
Versicherungen.

FEUERSOZIETÄT
BERLIN BRANDENBURG
VERSICHERUNGEN SEIT 1718

Corona-Schirm: Erste Auszahlungen an gefährdete Vereine



Die Corona-Einschränkungen der vergangenen Monate sind nicht spurlos an den Sportvereinen des Landes Brandenburg vorübergegangen. In allen Teilen des Landes herrschte Stillstand auf den Plätzen, in den Hallen und auf den Vereinsgeländen. Die vielfältigen Aktivitäten der brandenburgischen Sportvereine waren praktisch eingefroren. Wettkämpfe, Vereinsfeiern und viele andere Veranstaltungen fielen aus und

hinterließen gefährliche Lücken in den Etats der Vereine. Erlöse aus den Veranstaltungen, langfristig eingeplant zur Querfinanzierung des Sportbetriebs, blieben aus. Der komplette Wegfall der Wettbewerbe bedeutete zudem weniger Einnahmen aus dem Bereich der Förderer und Sponsoren. All dies führte bei vielen Vereinen zu Verlusten, die nur mit hoher Disziplin in den nächsten Monaten kompensiert werden können.

Für Vereine, die durch diese Verluste gar in ihrer Existenz bedroht sind, hat das Land Brandenburg einen „Rettungsschirm“ aufgespannt. Anfang Juni konnten nun die ersten 366.000 € aus diesem Schirm an Vereine aus Ostprignitz-Ruppin, Potsdam, Spree-Neiße und Märkisch-Oderland ausgezahlt werden.

LSB-Präsident Wolfgang Neubert dazu: „Dank des Fonds der Landesregierung sind wir in der Lage, den Vereinen, die in besonders große wirtschaftliche Nöte geraten sind, zu helfen. Allerdings kann es leider keinen Ausgleich für die vielen tausend Vereine geben, die ebenfalls Einbußen hinnehmen mussten. Ich danke daher allen Vereinsfunktionären, die in dieser für uns alle so außergewöhnlichen Zeit besonders umsichtig und verantwortungsbewusst handeln, um ihre Vereine weiter am Leben zu erhalten und den Mitgliedern, die sich solidarisch mit ihrem Verein zeigen. Auch das ist eine Stärke unseres Sportlandes Brandenburg.“

Ministerin für Bildung, Jugend und Sport, Britta Ernst: „Die Sportvereine leisten hervorragende Arbeit für Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene. Sie leisten einen enorm wichtigen Beitrag fürs Gemeinwohl und wir brauchen sie in Brandenburg. Indem wir denen, die durch die Corona-Krise in existenzbedrohliche Engpässe geraten sind, unbürokratisch und schnell finanziell helfen, sichern wir die gute Sport-Infrastruktur

im Land. Immer mehr Sport ist wieder möglich und bald auch wieder gemeinsam.“

Informationen zum Corona-Hilfsfond des Landes Brandenburg für den Sport: Aktuell sind beim Landessportbund rund 50 Anträge in Bearbeitung. Sportvereine des Landes, die durch die Corona-Pandemie in Not geraten und in ihrer Existenz bedroht sind, können Corona-Hilfe beantragen. Die Hilfe wird als Festbetrag gewährt. Sie entspricht der Finanzierungslücke, die sich aus den laufenden Kosten für den Notbetrieb des Vereins nach Abzug aller verfügbaren Einnahmen ergibt (z.B. Zuwendungen, sonstige Corona-Soforthilfen, Kurzarbeitergeld). Als Notbetrieb ist der vom regulären Betrieb abweichende und in der Regel auf ein Minimum zum Erhalt der Existenz eingeschränkte Betrieb zu verstehen. Zur Ermittlung der Finanzierungslücke sind alle im Rahmen des Notbetriebs erforderlichen Kosten und die ihnen gegenüberstehenden Deckungsmöglichkeiten auf Basis des Monats der Antragstellung anzugeben.

Weitere Anträge von Vereinen, die durch die Auswirkungen der Coronamaßnahmen in ihrer Existenz bedroht sind, können noch bis zum 31.07.2020 an den Landessportbund Brandenburg gestellt werden.

Die Anträge und Erläuterungen zur Coronahilfe gibt es hier.

Sieger unter den Gewinnern: Die besten Sportabzeichensammler 2019



DEUTSCHES SPORTABZEICHEN

Gold, Silber und Bronze – und das mehr als 10.000 Mal. Die Sportabzeichensaison 2019 war in Brandenburg eine besondere. Mit insgesamt 10.217 erfolgreich abgelegten Prüfungen legten die Aktiven des Sportlands im Vergleich zum Vorjahr noch einmal mehr als 200 oben drauf. Inspiration und Antrieb für sie waren dabei nicht nur der offizielle Beweis ihrer sportlichen Leistungsfähigkeit in Form ebenjenes Abzeichens, sondern auch die Wettbewerbe zwischen ihren Schulen, Vereinen und Stadt- bzw. Kreissportbünden. Denn wie schon in den Jahren zuvor belohnte der Landessportbund Brandenburg ge-

meinsam mit dem Ostdeutschen Sparkassenverband sowie dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport die fleißigsten Vereine, Schulen und Sportbünde mit Pokalen und Siegprämien von bis zu 300 Euro. In den insgesamt sieben ausgeschriebenen Kategorien des „Sparkassen Sportabzeichenwettbewerbs“ gingen 75 Schulen sowie zahlreiche Vereine an den Start.

Dabei beeindruckte insbesondere die Grundschule „Otto Nagel“ aus Nuthetal. Von den insgesamt 354 Schülerinnen und Schülern dort durften sich 342 über Gold, Silber und Bronze freuen -



Dezentrale Ehrungen: Anders als in den Jahren zuvor werden die Gewinner in diesem Jahr nicht während einer gemeinsamen Veranstaltung geehrt. Beim Kreissportbund Potsdam-Mittelmark kam LSB-Vorstand Robert Busch (rechts) vorbei, um die Auszeichnungen zu übergeben.

unglaubliche 96,61 Prozent! Das bedeute natürlich auch den Triumph in der Kategorie III **des Schulwettbewerbs**. In den weiteren Kategorien gewannen die Vorjahressieger Grundschule Flecken Zechlin (Kategorie I) und das Geschwister-Scholl-Gymnasium Fürstenwalde (IV) sowie die Lindenschule Jüterbog (II) und die Sportschule Frankfurt (Oder)(V). **Bei den Vereinen** bis 50 Mitgliedern holte sich der Pferdesportverein Berge erneut den Sieg, während bei den mittelgroßen Vereinen zwischen 51 und 500 Mitgliedern mit dem VfL Borgsdorf ebenfalls der Titelverteidiger gewann. Bei den Großvereinen ab 501 Mitgliedern lag 2019 der TSV Falkensee vorn. Im **Wettbewerb der Stadt- und Kreissportbünde** setzte sich Stadtsportbund Cottbus durch.

Aufgrund der aktuellen Corona-Eindämmungsverordnung des Landes Brandenburg verzichtete das Veranstalter-Trio um den Landes-sportbund in diesem Jahr auf eine zentrale Auszeichnungsveranstaltung in Potsdam.

Dennoch bewertete Robert Busch, beim Landes-sportbund verantwortlicher Vorstand für das Deutsche Sportabzeichen, die abgelaufene Saison positiv: „2019 war wieder ein sehr erfolgreiches Jahr. Mit über 10.000 Sportabzeichen konnte wir erneut einen Zuwachs zum Vorjahr verzeichnen. Vielen Dank an alle Teilnehmer und vor allem an alle Helfer in den Schulen, Vereinen und Verbänden, die diesen Erfolg erst ermöglicht haben.“

Das sind die Schulsieger 2019:

Kategorie I (Schulen mit bis zu 100 Schülern)

1. Grundschule Flecken Zechlin
2. Förderschule „Hand in Hand“ Senftenberg

Kategorie II (101 bis 250 Schüler)

1. Lindenschule Jüterbog
2. Freie Oberschule Baruth
3. Traugott-Hirschberger-Grundschule Lübbenau
4. Grundschule Friedrichsthal
5. Max-Lindow-Schule Prenzlau
6. Robert-Reiss-Oberschule Bad Liebenwerda

Kategorie III (251 bis 500 Schüler)

1. „Otto Nagel“ Nuthetal
2. Gesamtschule Treuenbrietzen
3. Grundschule Trebbin
4. Eigenherd-Europaschule Kleinmachnow
5. Diesterweg-Grundschule Beelitz
6. Grundschule Kollerberg

Kategorie IV (über 500 Schüler/innen)

1. Geschwister-Scholl-Gymnasium Fürstenwalde
2. Theodor-Fontane-Gesamtschule Cottbus
3. Emil-Fischer-Gymnasium Schwarzheide
4. Friedrich-Wilhelm-Gymnasium Königs Wusterhausen
5. Paul-Fahlich-Gymnasium Lübbenau

Kategorie V (Eliteschulen des Sports)

1. Sport- schule Frankfurt (Oder)
2. Lausit- zer Sportschule Cottbus

Das sind die Vereinssieger 2019:

Vereine bis 50 Mitglieder

1. Pferdesportverein Berge
2. LC Dosse Wittstock
3. Bruchpiloten Leegebruch
4. SHOGUN Kampfkünste Cottbus

Vereine zwischen 51 und 500 Mitglieder

1. VfL Borgsdorf
2. SG Zühlisdorf
3. VfL Brandenburg
4. SSV Hohen Neuendorf
5. Siedlergemeinschaft Märchenwiese
6. SG Vehlefanz

Vereine über 500 Mitglieder

1. TSV Falkensee
2. SV Blau-Weiß Petershagen/Eggersdorf
3. KSC Strausberg
4. SC Potsdam
5. SG Rot-Weiß Neuenhagen
6. SV Grün-Weiß Brieselang

Das sind die Sieger der KSB/SSB 2019:

1. Stadtsportbund Cottbus
2. Stadtsportbund Frankfurt (Oder)
3. Kreissportbund Potsdam-Mittelmark





ZUSCHUSS FÜR AKTIVE!
50 EURO FÜR
FITNESSTRACKER

Bis zu 50 Euro alle 2 Jahre für den Kauf eines
Fitnesstrackers. Und noch mehr Leistungen im
AOK-Gesundheitskonto.

Jetzt wechseln!

AOK-jetzt.de

Sportlehrer aufgepasst: Prüfer für das Sportabzeichen gesucht

Das Deutsche Sportabzeichen wird im Land Brandenburg immer beliebter. Zuletzt haben sich mehr als 10.000 Märker, darunter tausende Schülerinnen und Schüler, Deutschlands höchste Auszeichnung abseits des Wettkampfsports gesichert. Und das Interesse an diesem Gold-, Silber- oder Bronzeorden steigt weiter. Doch um dieser steigenden Nachfrage auch gerecht werden zu können, braucht das Sportland Unterstützung – Ihre Unterstützung! Als aktive/r oder ehemalige Sportlehrerin bzw. ehemaliger Sportlehrer wissen Sie am besten, auf was es ankommt, um Kinder zu sportlichen Leistungen zu motivieren. Lassen Sie das Sportland an Ihrer jahrzehntelangen Er-

fahrung und Ihrem Können teilhaben und unsere Schülerinnen und Schüler in ihrem ganz individuellen Kampf um das Sportabzeichen davon profitieren. Wir brauchen Sie als qualifizierten Prüfer und Helfer insbesondere bei unseren Veranstaltungen vormittags an den Schulen des Landes. Seien Sie dabei, wenn unsere Kinder in eine sportlichere Zukunft starten.

Ihre Aufgaben:

- Hilfe bei der Vorbereitung und Organisation von Sportabzeichentagen an Schulen bzw. von Vereinen und Verbänden
- Abnahme der Sportabzeichenprüfungen im Rahmen der Veranstaltungen



- Beantragung von Sportabzeichen
- Zusammenarbeit zum Thema Sportabzeichen mit dem jeweiligen Stadt- bzw. Kreissportbund

Unser Angebot:

- Qualifizierung zum/zur Sportabzeichen- Prüfer/in
- Verlängerung der Prüferlizenzen
- Mitarbeit in einem motivierten Team
- Einheitliche Teamkleidung
- Angemessenes Honorar
- Erstattung der anfallenden Fahrtkosten

Alle Interessenten – das Sportland sucht mehr als 50 – werden vor dem Beginn der jeweiligen Sport-

abzeichensaison zu einer zentralen- bzw. regionalen Informationsveranstaltung eingeladen. Dort soll das Konzept der Veranstaltungen vorgestellt werden. Bewerbungen richten Sie an Gerd Warthenberg unter wartenberg@lsb-brandenburg.de, der bei Rückfragen telefonisch unter (0331) 9719842 zu erreichen ist.

Einzureichen sind:

- Nachweis eines abgeschlossenen Studiums auf Lehramt Sport oder der Sportwissenschaft
- Prüferausweis DSA (wenn vorhanden)
- Konfektionsgröße

Anzeige

ICH BIN DEIN AUTO - ASS Athletic Sport Sponsoring

#abenteuerdrang

ab mtl. **279€**

RENAULT KADJAR

IM 12-MONATS-NEUWAGEN-ABO:

- » GANZJAHRESREIFEN » KFZ-STEUER UND VERSICHERUNG
- » ÜBERFÜHRUNGS- UND ZULASSUNGSKOSTEN » 19% MwSt.
- » KEINE ANZAHLUNG / SCHLUSSRATE

☎ 0234 95128-40 🌐 www.ichbindeinauto.de

Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer.
Angebotenes Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen. Stand: 08.06.2020.

ICH
BIN
DEIN
AUTO

Sportjugend

Sportlich durch die Ferien: Familienurlaub im Jugendbildungszentrum Blossin

Wasser, Sonne, Strand, dazu viel Wald und mannigfache Sportangebote samt Vollpension: Das **Jugendbildungszentrum Blossin** bietet alles, was der aktive Urlauber sucht. Und in diesen Sommerferien kann er dies auch mit seiner ganzen Familie genießen. Denn das Jugendbildungszentrum direkt am Ufer des Wolziger Sees öffnet in den Sommermonaten seine Türen für den Familienurlaub und ist damit – gerade in den aktuellen Zeiten – mehr als eine Alternative zu den Pauschalreisen in den Süden.

Auf dem weitläufigen Gelände inmitten des märkischen Nadel- und Laubwalds können die Gäste Beachvolleyball, Tischtennis oder Basketball spielen. Ein kleiner Strand direkt vor der Tür lädt zum Baden ein. Zudem machen die hervorragenden Windverhältnisse den Wolziger See zu einem idealen Surf- und Segelrevier und das Jugendbildungszentrum damit zum perfekten Ausgangspunkt von Wasseraktivitäten. Im dortigen Wassersportcenter können Kanus, SUP's oder Segeljollen gemietet werden. Touren auf dem Wasser durch die idyllische Landschaft des Naturparks Dahme-Heidesee versprechen Abwechslung und Abenteuer.

Für Abwechslung und Abenteuer sorgen auch die besonderen Übernachtungsmöglichkeiten in

Blossin. Finnhütten stehen dabei ebenso zur Verfügung wie ausgebaute Zirkuswagen oder Großzelte. Wer es dagegen bei der Übernachtung eher klassisch mag, kann sich im Gästehaus mit seinen Zwei- bzw. Dreibettzimmern einquartieren.

Mehr Informationen dazu und zu den Verpflegungsangeboten [finden Sie hier](#).



Fit in den Ferien: Sportjugend mit sportlichen Camp-Angeboten



Wenn die Schule Ferien macht, macht Bewegung Schule - dank der Sommercamps der Brandenburgischen Sportjugend. Mit verschiedenen Rundum-Sorglos-Paketen samt Übernachtungen, Vollverpflegung und Betreuung bringt die Brandenburgische Sportjugend dabei nicht nur das Ferienprogramm der Kids in Schwung, sondern auch sie selbst.

So können Kinder und Jugendliche wieder das aufholen, was sie in den Monaten der coronabedingten Sparteinschränkungen entbehren muss-

ten. Und für jeden Geschmack ist etwas dabei. Ob nun **Technik- und Taktikschulung für junge Kicker** (12.-17.7.), **Tauchscheinkurse für Freunde der Unterwasserwelt** (19.-24.7./26.-31.7./2.-7.8.), **Stand-up-Paddling und Kanu für jene, die lieber auf als im Wasser sind oder einfach ein Sportmix aus allem, was das Sportland ausmacht** (2.-8.8.) – die Sportjugend hat für die Acht- bis Siebzehnjährigen so einiges zu bieten. Während die Kicker und Taucher ihrem Feriensport in Wittenberge nachgehen, stürzen sich die Allrounder in Blossin in die bunte Welt des Brandenburger Sports.

Das Sportland sucht den „fittesten Hort“



Kein Sportunterricht in der Schule, kein Sporttreiben im Verein. Die Corona-Pandemie hat in der jüngeren Vergangenheit nicht nur viele Bereiche des gesellschaftlichen Lebens zum Stillstand gebracht, sondern auch viele Kinder und Jugendliche. Und obwohl es inzwischen wieder viele Aktivitäten in Kitas, Schulen und Sportvereinen gibt, ist der Nachholbedarf riesig. Um diesen aufzuholen, gehen der Landessportbund Brandenburg und seine **Brandenburgische Sportjugend** nun mit dem Deutschen Sportabzeichen in die Horte des Landes. Die **Wettbewerbe rund um den beliebten Fitnessorden**, die durch den Ostdeutschen Sparkassenverband (OSV) und die brandenburgischen Sparkassen un-

terstützt werden, haben das Sportabzeichen in den letzten Jahren immer beliebter gemacht. Mehr als 10.000 Märker, darunter tausende Schülerinnen und Schüler, haben allein 2019 die höchste Auszeichnung abseits des Wettkampfsports erworben. Dieser Trend soll nun auch direkt an den Horten des Landes fortgeführt werden. So sollen 100 Einrichtungen die Möglichkeit erhalten, in den Sommerferien mit ihren Kindern kostenfrei das Deutsche Sportabzeichen abzulegen. Das Sportland möchte nach dem Lockdown so die flächendeckende Rückkehr in den Kinder- und Jugendsport und gleichzeitig die Horte bei der Gestaltung des Sommerferienprogramms unterstützen.

Neu aufgelegt: die Broschüre „Gütesiegel Bewegungskita“

Sie sind ständig unterwegs. Sie klettern, krabbeln, rennen und springen. Unseren Kindern ist die Lust auf Bewegung in die Wiege gelegt. Sie ausleben zu können, ist eine wichtige Voraussetzung für ihre Entwicklung, denn sie hilft ihnen, ihre Umgebung wahrzunehmen und zu verstehen. Die Bewegung von Kindern zu fördern heißt demzufolge auch ihre Entwicklung zu fördern. Entsprechend groß ist der Stellenwert, den wir der Bewegung im Kindesalter zuordnen – gerade auch bei den 183.000 Mädchen und Jungen in Brandenburgs Kitas. Deswegen hat der Landessportbund Brandenburg mit seiner Brandenburgischen Sportjugend sowie der **Universität Potsdam** und der **AOK Nordost** das „Gütesiegel Bewegungskita“ entwickelt. Damit besitzen die Kindertagesstätten im Land, die sich einer „be-

wegten Erziehung“ verschreiben, nun einen Wegweiser, der nicht nur das Ziel vorgibt, sondern auch Empfehlungen, wie man dieses am besten erreicht.

Anschaulich aufgezeigt wird dies alles in der nunmehr **neu aufgelegten Broschüre zum „Gütesiegel Bewegungskita“**. In ihr werden die inhaltlichen Anforderungen an Bewegungskitas auch anderen interessierten Kitas, pädagogischen Fachkräften sowie der Öffentlichkeit dargelegt. Darüber hinaus gibt es Handlungsempfehlungen zur Bewegungsförderung, die im Rahmen einer wissenschaftlichen Untersuchung herausgearbeitet wurden, zwei „Konsultationskitas für Bewegung“ werden vorgestellt sowie weitere Angebote der Brandenburgischen Sportjugend.



Präsentierten gemeinsam die neue Broschüre: Sportministerin Britta Ernst, LSB-Vorstandsvorsitzender Andreas Gerlach (rechts) und Vorstand Robert Busch

Comeback kann kommen: Teamer der Sportjugend bestens vorbereitet

Das Sport-Comeback vor Augen, ein Sommergewitter vor der Brust: Trotz teils widriger Witterungsbedingungen und den einschränkenden Corona-Maßnahmen haben 45 Frauen und Männer die zweite Teamerschulung diesen Jahres für das Projekt „Straßenfußball für Toleranz“ der Brandenburgischen Sportjugend voller Optimismus angegangen. Schließlich rückt die Rückkehr in den normalen Sportbetrieb und damit auf den Courts in den Städten und Gemeinden des Sportlandes immer näher. Um bestens darauf vorbereitet zu sein, bearbeiteten die Teilnehmer in den Workshops Themen zum Ehrenamt sowie zum Veranstaltungsmanagement. Zudem nahmen sie gemeinsam individuell gestaltete Ge-



sichtsmasken im Streetsoccer-Style, um auch auf die Fortsetzung der Hygienemaßnahmen vorbereitet zu sein.



Bildung im Sport

Grenzenloser Wissenstransfer in Cottbus

Die **Europäische Sportakademie** hat ein neues INTERREG-Projekt auf den Weg gebracht, in dem brandenburgische Sportlerinnen und Sportler kostenlos einen DOSB Übungsleiter B-Lizenz Komplettlehrgang absolvieren können. Die Anmeldung für die „Grenzüberschreitende Akademie der Bildung für Gesundheitsprävention und Rehabilitation“ ist ab sofort möglich. Der erste Ausbildungsgang startet im September 2020 und läuft bis April 2021.

Insgesamt erstreckt sich das vom Europäischen Fond für Regionale Entwicklung geförderte Bil-

dungsprojekt auf den Zeitraum von Januar 2020 bis Februar 2022 und beinhaltet zwei Ausbildungsserien. An 13 Wochenenden heißt es für die Teilnehmer dann in Modulen wie Gesundheitssport, Outdoor-Training oder Seniorensport ihr Trainingsrepertoire auszubauen. Zum Abschluss erhalten sie die begehrte DOSB Übungsleiter B Lizenz „Sport in der Prävention“ und „Sport in der Rehabilitation“ sowie zusätzlich ein deutsch-polnisches Abschlusszertifikat und die Berechtigung, Nordic-Walking-Kurse sowie Lauftraining-Kurse nach §20 SGB V über einen Sportverein anzubieten.



Mit Abstand die Besten: ESAB verabschiedet Absolventen



Der verdiente Applaus war da, die Abschlusszeugnisse und Geschenke auch. Doch sonst war nichts so wie sonst. Bei den Schulentlassfeiern der insgesamt 66 Absolventen der **Beruflichen Schule Lindow** sowie der 34 Absolventen der **Beruflichen Schule Potsdam** sorgte die Corona-Pandemie für ungewöhnliche Abwechslung. Trotz der Lockerungen der Corona-Gegenmaß-

nahmen kam Mitte Juni eine klassische, große Feier nicht in Frage. So wurden die Absolventen in mehreren Durchgängen geehrt. Dennoch blieb genügend Raum persönliche Abschiedsgrüße und Anekdoten aus der Ausbildungszeit. Dabei hob ESAB-Geschäftsführerin Cornelia Christiansen die besondere Leistung der Absolventen in ihren letzten Schulmonaten hervor. So



mussten sie im Schlussspurt nicht nur Abschluss- und Lizenzprüfungen absolvieren, sondern zusätzlich noch die Herausforderungen Homeschooling und E-Learning meistern. „Je steiniger der Weg ist, desto wertvoller ist das Ziel. Sie können sehr stolz auf sich sein. Sie alle haben trotz der Einschränkungen auf der Zielgraden hervorragende Ergebnisse erzielt“, lobte Christiansen die jungen Frauen und Männer.

In Potsdam gratulierte Schulleiterin Martina Kahnt 34 Absolventen zur bestandenen Sportassistenten-Ausbildung und zu zahlreichen Lizenzen. 13 Auszubildende durften sich darüber hinaus über die Fachhochschulreife freuen, 16 über den Titel Fitness- und Gesundheitstrainer. Fit für die Zukunft im Sport sind auch die 66 Absolventen aus Lindow. Im ersten Durchlauf

wurden die Sportassistenten des Jahrgangs 2018 beglückwünscht: Von den 24 Absolventen dürfen ab sofort 12 Berufseinsteiger den Titel Fitness- und Gesundheitstrainer tragen. Fünf von ihnen haben dabei sogar die Fitnesstrainer A-Lizenz erreicht. Zudem haben sechs Abgänger zusätzlich zur Ausbildung die Fachhochschulreife abgeschlossen.

Über den Titel „Erzieher/in im Profil Gesundheit, Bewegung und Sport“ freuten sich im Anschluss 18 der 21 Vollzeit-Absolventen. Mit 21 strahlenden Gesichtern ging die letzte Zeugnisübergabe über die Bühne: Schulleiterin Colette Wawer konnte den Teilzeit-Erziehern zu einem sehr guten Klassendurchschnitt von 1,6 gratulieren und überreichte 15 Bewegungstitel.

Jetzt anmelden: ESAB Lehrgänge starten ab August



Corona-Pause adé! Endlich heißt es bei der **Europäischen Sportakademie** wieder „train the trainer“, wenn im Sommer die Lehrgänge starten. Auf Grund der Corona-Pandemie mussten die geplanten Termine und Veranstaltungen in der ersten Jahreshälfte ausfallen. „Wir freuen uns, dass wir wieder loslegen können. Wir haben gemeinsam mit den Referenten die Kursbedingungen auf die aktuelle Situation angepasst“, so Mirko Bärtig, Leiter ESAB Lizenzen & Zertifikate. Ab sofort können Interessierte nicht nur im Übungsleiter C Grundlehrgang (LG.-Nr.

201106, Start: 28.08.2020) auf Lizenzjagd gehen, sondern sich aus der breiten Themenvielfalt ihren persönlichen Favoriten aussuchen:

- **Rund um die Füße** (16.08.2020);
- **Kursleiter Lauftraining für Einsteiger/DLV**
Kursleiter Laufend unterwegs (21./22.08.2020);
- **Workout „Athletiktraining mit Minibands und Superbands“** (22.08.2020);
- **3D Rückenfitness** (23.08.2020);
- **„Kursleiter Aqua-Fitness“** (28.-30.08.2020);
- **Beweglich und mobil bis ins hohe Alter** (29./30.08.2020)

Auf die Plätze ...

Tipps der Spitzenverbände sollen den Wiedereinstieg ins Training erleichtern

Nach Wochen des Wartens ist das Ende der sportfreien Zeit endlich da: Seit dem 28. Mai können die Brandenburgerinnen und Brandenburger in fast allen märkischen Sportstätten wieder aktiv werden. Noch aber sind dabei wichtige Regeln zu beachten, die weiter der Eindämmung der Corona-Pandemie dienen - und die in vielen Vereinen Unsicherheit auslösen. Schließlich gilt es allerorten, diese notwendigen Maßnahmen auf die jeweiligen Sportarten und örtlichen Gegebenheiten zu übertragen. Abhilfe können dabei die **Handlungsempfehlungen der deutschen Spitzenverbände** schaffen, die explizit an die jeweiligen Sportarten und deren Besonderheiten angepasst sind. Egal, ob Deutscher Fußballbund, Tanzsportverband oder Turnerbund: Fast alle Spitzenverbände in der Republik haben für ihre Mitglieder Leitfäden erstellt, an denen sich die Vereine beim Wiedereinstieg in den Trainingsbetrieb orientieren können. Grundlage dieser Leitfäden sind die **„Zehn Leitplanken des Deutschen Olympischen Sportbundes“**, mit denen der DOSB in der Zeit der weltweiten Corona-Pandemie und den bundesweiten Kontaktbeschränkungen den Weg zurück in den Trainingsbetrieb ebnen will. Der DOSB hat all die **„sportartspezifischen Übergangsregeln der Spitzensportverbände“** gesammelt und auf seiner Homepage veröffentlicht.



Die DOSB-Leitplanken wurden in Abstimmung mit der Medizinischen Kommission des DOSB unter Leitung von Prof. Dr. Bernd Wolfarth (Charité Berlin) erstmals am 14. April formuliert und seitdem sukzessive angepasst und mit den bundesweiten staatlichen Vorgaben synchronisiert. Die sportartspezifischen Übergangs-Regeln der Verbände sind in Anlehnung an die DOSB-Leitplanken entwickelt worden.

DOSB-Wettbewerb „Starke Netze gegen Gewalt“: Bis zu 5.000 Euro für Vereine

Gewalt hat viele Gesichter und sie betrifft Mädchen und Frauen in besonderem Maße. In der Corona-Krise sind soziale Kontakte eingeschränkt, Konflikte und häusliche Gewalt nehmen zu. Daher möchte der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) die Möglichkeiten des Sports nutzen, Aufmerksamkeit dafür zu erzeugen und Betroffene zu unterstützen. Dafür schreibt er mit Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zum fünften Mal den Vereinswettbewerb „Starke Netze gegen Gewalt“ aus und ruft damit seine 90.000 Vereinen auf, starke Netze gegen Gewalt zu knüpfen.

Gewürdigt werden dabei Beispiele besonders gut gelungener Zusammenarbeit im Kampf gegen Gewalt auf lokaler und regionaler Ebene. Dazu zählen Kooperationen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit (z.B. gemeinsam erstelltes Informationsmaterial, gemeinsame Pressearbeit etc.), langfristige Konzeptionen, die sich für die Sensibilisierung und Enttabuisierung des Themas einsetzen (z.B. Mitarbeit an „Runden Tischen gegen Gewalt“) oder auch Aktionen, die auf Präventions- und Beratungsangebote vor Ort hinweisen (z.B. ein gemeinsamer Aktionstag).

Weitere Informationen zu dem Wettbewerb und das Bewerbungsmaterial gibt es hier.

Anzeige

defendo
Assecuranzmakler GmbH

Unfallprävention kann man nicht aussitzen

Nicht jeder Unfall ist über den neuen Sportversicherungsvertrag des Landessportbundes abgesichert. Denken Sie also in Zukunft lieber einmal mehr darüber nach an welche Kante Sie sich setzen.

Die Sportversicherung

Ihr Ansprechpartner:
Philipp Schneckmann
Fon +49 (0)30. 37 44 29 6.12
www.diesportversicherung.de

16. Potsdamer Kanalsprint steigt – allerdings online



Mit dabei beim virtuellen Kanalsprint: die Olympiasieger Sebastian Brendel, Jan Vandrey und Ronald Rauhe (von links)

Besondere Zeiten erfordern besondere Ideen – und deshalb geht der **16. Potsdamer Kanalsprint** in diesem Jahr online. Aufgrund der aktuellen Situation rund um das Corona-Virus sind Großveranstaltungen mit mehr als 1.000 Zuschauern in Brandenburg noch bis Ende August verboten. Dies gilt somit auch für den Potsdamer Kanalsprint, der bisher jedes Jahr Kanu-Fans an den Stadtkanal lockte, um dort die Rennen der Welte-

lite im Kanusport zu bewundern. Um den Kanu-Anhängern dennoch die Auftritte der Spitzenkönnern um die Olympiasieger Sebastian Brendel, Franziska John, Ronald Rauhe oder Jan Vandrey präsentieren zu können, haben die Macher des veranstaltenden **KC Potsdam im OSC** beschlossen, den diesjährigen Kanalsprint am 1. Juli virtuell auszutragen. Per Livestream auf der Seite des KC Potsdam bzw. in den sozialen

Medien können Fans aus aller Welt dabei sein, wenn sich die Spitzenkanuten auf Ergometern duellieren. Aufgebaut sind diese vor großen Fotoleinwänden, die die Atmosphäre des Potsdamer Stadtkanal-Rennens im weltweiten Netz verbreiten werden. Moderiert von BB-Radio-Moderator Jens Herrmann und Ex-Kanu Weltmeister Ronald Verch wird damit echtes Wettkampf-Feeling garantiert. Der erste Start erfolgt um 17 Uhr.

Gut zu wissen

Auf Nummer sicher: Webinare zum Thema Versicherung und Sport

Haftpflicht, Vorstandshaftung, Unfall- und Rechtsschutz – die Themenbreite der Versicherungsfälle im Sport ist riesig und für viele – nicht nur ehrenamtliche – Funktionäre in den Vereinen im Fall der Fälle nur schwer nachzuvollziehen. Das hat der Versicherungspartner des Landessportbundes Brandenburg, die **defendo Assekurenzmakler GmbH**, nun zum Anlass genommen, für interessierte Vereinsfunktionäre Webinare zu unterschiedlichen Themen anzubieten. Mit den **insgesamt fünf Online-Angeboten** wollen die Versicherungsexperten schon vor einem eventuellen Schadensfall über mögliche Risiken und Absiche-

rungen informieren. Den Anfang macht am Montag, 13. Juli, ab 18 Uhr ein einstündiges Webinar, das Auskunft über den Umfang des Haftpflicht- und Unfallschutzes im Rahmen des LSB-Sportversicherungsvertrags gibt. Am 16. Juli geht es dann bei Termin Nummer zwei unter anderem um das richtige Verhalten bei einem Unfallschaden. Inwiefern sich Vereinsvorstände bei finanziellen Schäden absichern können, darüber informiert defendo am 27. Juli, während am 30. Juli der Kinderschutz im Verein thematisiert wird. Zum Abschluss der Info-Webinare am 13. August kommt dann noch das Thema Cybercrime zur Sprache.



Termine

Juli

17.07. BSJ-Vorstandssitzung

August

13.08. Präsidiumssitzung LSB

24.08. LA* Leistungssport

27.08. LA Breitensport/Sportentwicklung mit
LSB Berlin

*Landesausschuss

Wenn Sie an unserem **Newsletter** interessiert sind,
der Sie über jede neue Ausgabe des **Sport-Journals**
informiert, dann melden Sie sich **hier** kostenlos an.

Impressum

Herausgeber: Landessportbund Brandenburg
Schopenhauerstraße 34
14467 Potsdam

Verantwortlich: Andreas Gerlach, Fabian Klein

Redaktion: Marcus Gansewig, Fabian Klein,
ESAB, DOSB

Layout: Fabian Klein, Marcus Gansewig

Fotonachweise

Seite 1, 4-8, 12-17, 19-25, 27: Marcus Gansewig

Seite 9, 18: BSJ

Seite 20, 21: ESAB

Seite 26: pixabay

